

r59 Tiefes Kolluvium, z.T. mit Vergleyung im nahen Untergrund und Pseudogley-Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	r-K09	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN	
Relief	flächenhafter Tiefenbereich, flache Schwemmfächer und Hangfußlagen westlich von Jestetten, sowie kleinflächige Mulden südwestlich von Tengen	
Bodentyp	tiefes Kolluvium und tiefes Pseudogley-Kolluvium; Böden z. T. mit Vergleyung im nahen Untergrund	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen mit Glazial- und Molassesedimenten im Einzugsgebiet	
Bodenartenprofil	Lu–Tu3;Ls3–Lt3(Sl3),G–Gr0–3	>10 dm
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	Lla2, Llla2, Tla2, Tlla2, L3D, sL3Dg, L3Dg, LT3D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Kolluvium über pseudovergleyter Parabraunerde sowie, im bachnahen Bereich, Gley-Kolluvium und Kolluvium-Gley sowie kleinflächige Bereiche mit Auengley-Brauner Auenboden; vereinzelt kalkhaltiges Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (290–430 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–160 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (190–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

Wangental westlich von Jestetten (Lkr. Waldshut) und kleinflächige Mulden südwestlich von Tengen (Lkr. Konstanz)